

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und liebe Freunde,

Gaza/ Bonn am 30. März 2025

Es fällt mir, um ehrlich zu sein, nicht leicht Ihnen und Euch wieder zu schreiben, da der Krieg gegen den Gazastreifen mit aller Härte seit dem 18. März weitergeht. Dennoch muss ich doch mich melden und so werde ich auf die folgenden Punkte eingehen:

- ***Der Krieg geht weiter,***
 - ***Abbruch der Waffenruhe,***
 - ***Trumps Plan,***
 - ***Fakten über den Krieg bis Jan. 2025, Internationaler Frauentag,***
 - ***Leben mit der Angst im sicheren Deutschland,***
 - ***Mexiko anerkennt Palästina als Staat,***
 - ***Der Tag danach,***
-
- ***Der Krieg geht weiter***

Die seit dem 19. Januar in Kraft getretene Waffenruhe wurde gebrochen. Zwar wurde sie täglich auch gebrochen, aber bis zum 2. März ging das irgendwie. Seit dem 2. März wurden keine Lebensmittel, kein Obst, kein Gemüse, kein Trinkwasser über die Grenzen gebracht. Und das im Fastenmonat Ramadan. Das ist nicht zu fassen und nicht zu glauben, dass es passiert und die Weltgemeinschaft schaut zu und tut nichts dagegen. Weder die arabischen noch die islamischen Staaten haben etwas getan und ebenso wenig die freien demokratischen Staaten. Alle schweigen und machen sich mitschuldig. Und so geht das gezielte Töten weiter. Mehrheitlich sind es Frauen und Kinder, die ermordet und getötet worden sind.

Und Hunger als Waffe wurde wieder eingesetzt. Als hätten die Menschen im Gazastreifen nicht genug vom Krieg.

Wie lange wird das Recht des Stärkeren einfach umgesetzt? Wie kann man das rechtfertigen?

Wie ungerecht, unfair, unfassbar, unglaublich und brutal das Morden ist! Diese Tragödie wird das Gesicht der Welt verändern, denn so kann es nicht weitergehen. Es muss sich einiges ändern in dieser Welt. Eine neue Weltordnung muss her, denn UNO, EU, USA, Russland und China haben versagt. Ja, sie haben total versagt, Doppelmoral, Doppelstandards, zweierlei Maßstäbe wurden und werden eingesetzt und leider schweigt die Mehrheit der Weltführer und Länderchefs bzw. Präsidenten. In anderen Regionen der Welt wurde viel unternommen, aber in unserem Fall wird der Stärkere noch militärisch unterstützt und weder spielen Menschenrechte noch die Umsetzung des Völkerrechts eine Rolle bzw. haben eine Bedeutung. Das ist tatsächlich ein Schande und Skandal.

Ein Bruder von mir ging mit Freunden in den Norden des Gazastreifens. Sie wollten Freunde besuchen. Er schrieb mir folgendes: Wir sind gerade aus dem Norden des Gazastreifens zurückgekommen und die Szenen der Vertreibung aus Beit-Hanoun und dem nördlichen Beit-Lahia sind äußerst schmerzhaft. Wut und Reue stehen in den Gesichtern der Menschen. Erschöpfte, zusammengebrochene Körper, die alle Parolen und alle normalisierenden und mitschuldigen Regimes ablehnten, die Läden blieben wegen des Nahrungsmittelmangels geschlossen.

Szenen von Kindern, die mit leeren Töpfen durch die Straßen ziehen, sind herzerreißend. Aufgrund des Brennstoffmangels für den Betrieb von Wassertransport- und -verteilungsfahrzeugen ist nicht einmal Trinkwasser verfügbar. Aus demselben Grund steht auch kein Leitungswasser zur Verfügung. Das Abwasser überschwemmt die Straßen, man kann kaum gehen, ohne durch das Abwasser laufen zu müssen. Der Staub der eingestürzten Gebäude und Trümmer verdeckt fast die Sicht und lässt einen nicht mehr atmen. An den Ständen wird nichts verkauft, nicht einmal Gemüse oder Hülsenfrüchte. Das ist die Lage im Norden des Gazastreifens. Seit dem 2. März wurden und werden keine Waren eingeführt.

Wir haben im Universum keine andere Unterstützung als nur unser eigenes Volk. Wir wurden allein gelassen und wir haben in der Welt keine andere Macht als unsere Einheit oder die Einigung auf einen Plan und einen Weg der Einheit und des Miteinanders. Unsere einzige und letzte Schlacht, die wir gewinnen müssen, ist die Standhaftigkeit (**Somud**) im Heimatland, alles andere ist eine Ausnahme. Die meisten Menschen sehen das. Auch ich verliere langsam die Hoffnung und auch das Vertrauen in vermeintlich westliche Normen, die Menschenrechte, Genfer Konvention, internationales humanitäres Recht, UNO-Charta – alles wird in unserem Fall ignoriert. Wir leben gerade wie im Dschungel, wo die Macht des Stärkeren das Gesetz ist.

Statt auf das Ende des Krieges hinzuwirken, haben viele Länder (Frankreich, Großbritannien und die USA), ja die ganze Staaten-gemeinschaft – zumindest die westliche – durch ihr Schweigen und Wegsehen Israel geradezu ermuntert, den Weg der Kolonisierung, Siedlung, Enteignung und Unterdrückung fortzusetzen. Straflosigkeit war sozusagen garantiert. Und bei uns heißt es, wer weiß, dass er nicht bestraft wird, obwohl er Verbrechen begangen hat, der erlaubt sich alles.

- **Abbruch der Waffenruhe,**

Während der Waffenruhe hat Israel sie fast täglich verletzt. Ich nenne einige Beispiele. Die Bombardierung hörte nicht auf, denn es gab täglich Angriffe und infolgedessen gab es Tote und Verletzte. Es sollten 60.000 Wohn-Container eingeführt werden, es wurden tatsächlich aber nur 15 !!! reingebracht. Es sollten 200.000 Zelte geliefert werden, nur 80.000 haben Gaza erreicht. Diese Liste ließe sich fortsetzen. Ich frage mich ständig, wo sind die Garanten der erzielten Vereinbarung (USA; Ägypten und Katar) und was ist ihre Rolle? Was sagt Israels Bruch seiner Verpflichtungen gegenüber den Ländern der Region über die Verpflichtungen Israels aus? Und das zu einem Zeitpunkt, an dem die Hamas !!! die meisten Bedingungen des Abkommens erfüllt hat. So die Meldungen aus Haartz.

- **Trump's Plan**

Ich habe mir Hoffnungen gemacht, dass Trump es schafft, den Krieg zu beenden, ABER ich bin sehr enttäuscht und fürchte das Schlimmste, denn der Plan von Trump zur Zwangsumsiedlung der Bevölkerung des Gazastreifens, scheint mir zwar eine Illusion, dennoch jedes Mal hören wir neue Länder, wo er uns umsiedeln will, als hätten wir keine Heimat. Warum nimmt er uns nicht in USA auf? Warum lassen sie uns nicht in unsere ursprüngliche Heimat, ins heutige Israel zurückkehren, aus der wir 1948 vertrieben wurden?

Solange Trump Israel unterstützt, genießt es Immunität, und Netanjahu bezieht seine Stärke aus Trump, der eine Tyrannenallianz zu errichten versucht, mit dem Ziel, die Einflussphären der Welt zwischen diktatorischen Führern und faschistischen Parteien aufzuteilen, die Europa kontrollieren und sich problemlos in den Kontinent integrieren, auf dem Putin und Trump Verbündete sind. Dies ist eine Welt, in die sich auch Israel integrieren kann. Es ist eine Welt, die nur Macht respektiert und keine internationalen Regeln und Abkommen. Und die Macht liegt derzeit in den Händen Israels. Israel beansprucht die Kontrolle über fremdes Land, während es Palästina besetzt und die Ländereien des Westjordanlands ausbeutet. Netanjahu ist angewidert von alten demokratischen Werten, von Menschenrechten und menschlichem Leid, von Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit, und diese Abscheu ist auch auf Israel übertragbar. Zwei Tage vor dem Krieg schrieb Ben-Gvir, er wolle in Gaza Bier trinken, und davor hatte Trump mithilfe künstlicher Intelligenz ein Foto von sich und Netanjahu beim Alkoholtrinken an einem Strand in Gaza gepostet. Was sind das für Menschen, die in einem Gebiet, das die Welt als Völkermordgebiet und Katastrophengebiet eingestuft hat, feiern wollen? Trump möchte der Hamas und den Arabern, die seine Illusionen und Pläne zurückgewiesen haben, seine Verachtung zeigen. Er möchte die Verhandlungsbedingungen zu seinen Gunsten verbessern, gleichzeitig die zionistische Lobby in Amerika nicht gegen sich aufbringen und das Gleichgewicht innerhalb seiner Regierung wahren. Dies ist Krieg, und derjenige, der die Fortsetzung letztlich entschieden hat, war US-Präsident Trump, nicht Netanjahu. Ben-Gvir bat darum, Netanjahu flehte Trump an, und Trump gab schließlich nach, die Waffenruhe zu brechen, den ausgehandelten Drei-Stufen-Plan zu ignorieren und die tödlichen Angriffe auf Gaza (und auch den Jemen) fortzusetzen, bei denen Hunderte, ja, Tausende unschuldige Menschen getötet werden.

- ***Fakten über den Krieg bis Jan. 2025, Internationaler Frauentag,***

Die „israelische“ Besatzung tötete während des Krieges im Gazastreifen, insgesamt 208 Medienarbeiter/innen, darunter 24 Journalistinnen. Die Tatsache, dass es sich um Frauen handelte, schützte sie weder vor der israelischen Armee noch schützte die journalistische Immunität sie vor dem gezielten Mord.

Seit dem Kriegsbeginn wurden bis Jan. 2025, 12.316 Frauen getötet, 13.901 verwitwet und 17.000 Mütter haben den Verlust ihrer Kinder erlitten. 70% der mindestens 50 000 getöteten Menschen sind Frauen und Kinder. Weitere 50.000 schwangere Frauen leiden unter menschenunwürdigen Bedingungen aufgrund mangelnder medizinischer Versorgung und Ernährung. Viele Geburten per Kaiserschnitt wurden ohne Narkose durchgeführt.

2.000 Frauen und Mädchen wurden durch Bombenangriffe und direkte Angriffe verletzt, die zu dauerhaften Behinderungen führten. Dutzende Frauen in israelischen Gefängnissen werden gefoltert und misshandelt.

- ***Leben mit der Angst in sicheren Deutschland***

Wir leben mit der Angst, dass uns die Nachricht erreicht, dass es unsere Familien nicht mehr gibt. Dieses Gefühl zu haben, macht unser Leben sehr anstrengend. Das unerträgliche Leid der Menschen in Gaza ist uns auch hier im sicheren Deutschland in jedem Moment präsent. Wir können nichts dagegen tun. Ängste und Sorgen beherrschen auch hier unseren äußerlich sicheren Alltag. Anteilnahme und Verständnis, die uns entgegengebracht werden, sind wichtig, aber dennoch kann uns niemand wirklich helfen. Wir können nicht abschalten bzw. aufhören an unsere Familien zu denken.

- ***Mexiko anerkennt Palästina als Staat***

Am 20. März 2025 hat Mexiko als das 147. Land den Staat Palästina anerkannt. Mexikos amtierende Präsidentin Claudia Sheinbaum ist Jüdin. Sie «bekräftigte ihr Engagement für die palästinensischen Menschenrechte, als sie die Botschafterin der Palästinensischen Autonomiebehörde in Mexiko, Nadya Rasheed, begrüßte», berichtet die Nachrichtenagentur «Pressenza». Sheinbaums Regierung habe «Israels Angriffe auf die palästinensischen Gebiete offen kritisiert und Mexiko damit in eine Linie gestellt mit anderen Nationen, die sich für die palästinensische Selbstbestimmung einsetzen».

- ***Der Tag danach***

Irgendwann, nach Tagen, Wochen oder Monaten wird dieser verfluchte Krieg wieder enden. Dann wird sich diese sehr wichtige Frage, was kommt danach, stellen. Hat der Krieg Frieden gebracht? Wird es je Frieden geben? Oder bleibt der Wunsch der Palästinenser und aller Menschen, die nichts anderes wollen, als in Frieden leben, eine ewige Utopie? Brauchen die Menschen, die Machthaber wirklich mehr Land? Land, das ihnen nicht gehört? Brauchen sie Macht über andere, die ihnen anders als sie selbst erscheinen? Können sie es nicht ertragen, dass alle Menschen, egal welcher Religion, welcher Hautfarbe, welcher Herkunft ihnen fundamental gleich sind? Ist es für solche Machthaber unerträglich zu akzeptieren, dass alle das gleiche Recht haben in Frieden und Freiheit zu leben? Niemand ist als Mensch einem anderen in seinem Menschsein überlegen.

In der Hoffnung, dass das Blutvergießen endlich gestoppt wird, verbleibe ich für heute

Mit traurigen Grüßen

Ihr

Abed Schokry